

Den Teufel ins Haus geholt

„Kölner Künstler:innen Theater“: Stück über die Gefahren für Schüler im Virtuellen

VON THOMAS LINDEN

Die Wahl zwischen einem Leben in der analogen oder der digitalen Welt stellt sich kaum noch. Inzwischen bewegen wir uns in beiden Sphären und mit dem Aufkommen der Games, wurden die Avatare gar zu handelnden Pendanten unseres physischen Selbst. In der Produktion „The Me“ zeigt das „Kölner Künstler:innen Theater“ (KKT), wie sich eine Schülerin (Sarah Artley) ihr eigenes Game-Format entwirft, in dem sie als Protagonistin agiert.

Mit der Künstlichen Intelligenz (KI) holt sie sich allerdings den Teufel in die Welt ihrer digitalen Erfindung, denn die KI ist lernfähig und übernimmt das Geschehen bald in Eigenregie. Etwas Faustisches haftet dem Stück von Ruth zum Kley an, das diese zusammen mit Robert Oschatz inszenierte.

Die Schülerin mit der außergewöhnlichen Begabung ist nicht gut gelitten, von einer Mitschülerin (Miriam Meißner) wird sie geschnitten. Doch ein Klassenkamerad (Max Krämer) erkennt ihren besonderen Charakter. Zwischen den beiden bahnt sich eine Nähe an, mit der die Aufmerksamkeit des jugendlichen Publikums erfolgreich geködert werden kann. Das KKT ist stets bemüht, auf Augenhöhe mit der Realität der Teenager zu bleiben.

Die Geschichte bewegt sich ausgiebig an gefilmten Schauplätzen, die farblich imposant aufgerüstet wurden und zahlreiche digitale Effekte enthalten.

Das Timing auf der Bühne holpert mitunter, was auch einem Text geschuldet ist, der die Dialoge nicht bis ins Letzte ausformuliert.

Gleichwohl wächst das Team zusammen, und der Versuch, sich in neuen mediale Dimensionen zu etablieren, beeindruckt.



Sarah Artley spielt die Schülerin, die mit der Künstlichen Intelligenz in Konflikt gerät. Foto: KKT

Hier stellt sich die Frage, wie das Theater der Zukunft angesichts eines Publikums aussehen wird, dem der Wechsel in digitale Medien von allen Seiten nahegelegt wird. Das Tempo nimmt jedenfalls zu.

„The Me“ thematisiert aber auch kritisch eine Faszination für künstliche Welten, in denen sich die User bedenkenlos der Manipulation ausliefern.

60 Minuten. Wieder am 1. 12., 9.45 Uhr. Grüner Weg 5, Karten-Tel.: 0221/510 76 86.